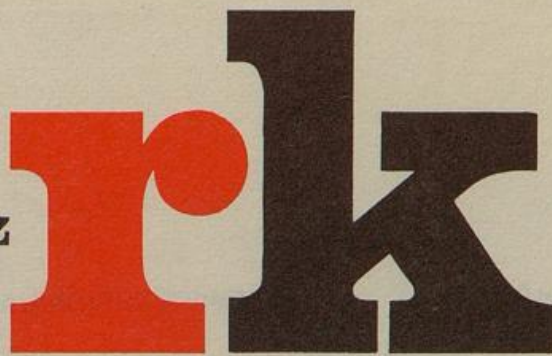


rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

TELEFONNACHRICHTEN: 15 40

Dienstag, 20. September 1983

Blatt 2535

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Bereits über
FS ausgesendet:
(grau)

Wiener ÖVP kritisiert Bundespolitik

Kommunal:
(rosa)

Neues Appartementhaus für inländische Zuwanderer
Termine vom 21. bis 28. September
Sieben neue Pensionistenklubs
Gratz: Energiekostengefälle weiter im Gespräch
Hofmann zu Mitbestimmung im Wohnungsbau
Neue Projekte für verkehrsberuhigte Zonen

Lokal:
(orange)

Sommerbäder hatten 2,1 Millionen Besucher
Dianabad: Sauna wieder voll in Betrieb
Kinderbühne auf dem Friedrich-Schmidt-Platz

Kultur:
(gelb)

Kainz-Medaillen 1983

Wirtschaft:
(blau)

Fremdenverkehr: Ausstellung im Arkadenhof

.....
Bereits am 19. September 1983 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Wiener öVP kritisiert Bundespolitik

Utl.: Höhere Steuer für Energie verschärft West-Ost-Gefälle

=++++

10 #Wien, 19.9. (RK-KOMMUNAL) Die Erhöhung der Mehrwertsteuer für Energieträger von 13 auf 20 Prozent kritisierte am Montag namens der Wiener öVP 2. Landtagspräsident Fritz HAHN. Das bestehende West-Ost-Gefälle bei den Energiepreisen werde durch diese lineare Erhöhung weiter verschärft. Die Mehrwertsteuererhöhung werde im Wohnbaubereich zu einer Verteuerung der Betriebskosten von 7 Schilling pro Quadratmeter führen.#

Weiters kritisierte Hahn das Nichtengagement des Bundes auf der Donauinsel, die zu einem Drittel dem Bund gehöre. Außerdem, so Hahn, vermisse er eine Realisierung der Verbauung des Nordbahnhofgeländes und die Planung bezüglich der Rennwegkasernengründe.

Zur Lösung der Rinter-Frage meinte Hahn, der Steuerzahler dürfe nicht geschädigt und nachträglich über eine Gebührenerhöhung zur Kasse gebeten werden. Als positiv wertete Hahn, daß es Umweltstadtrat Peter SCHIEDER gelungen sei, eine Garantie seitens der Maschinenfabrik Andritz zu erhalten.

Hahn erneuerte seine Forderung nach Schaffung eines eigenen Budgetausschusses des Wiener Gemeinderates. Damit sei eine Mitwirkung bereits bei der Erstellung des Budgets möglich. (Schluß)

fk/ko

NNNN

Sommerbäder hatten 2,1 Millionen Besucher

=++++

1 #Wien, 20.9. (RK-LOKAL) Mit einem Rekordbesuch von 2,111.393 Badegästen können die städtischen Sommerbäder, die am Sonntag ihre Tore schlossen, auf einen schönen Sommer 1983 zurückblicken. Den stärksten Besuch hatten die städtischen Sommerbäder vor diesem Sommer im Jahr 1967 zu verzeichnen, als 1,953.205 Badegäste zwischen Mai und September Abkühlung im Bad suchten.#

(Schluß) hs/ap

NNNN

Neues Appartementhaus für inländische Zuwanderer

Utl.: Zuwandererfonds baut 90 Wohnungen

=++++

2 #Wien, 20.9. (RK-KOMMUNAL) Montag nachmittag fand in Dornbach in der Hernalser Hauptstraße 214 die Gleichfeier für ein neues Appartementhaus des Zuwandererfonds statt. Mit dem Bau des Hauses wurde heuer im Jänner begonnen, bereits am 1. Juli 1984 werden 180 inländische Zuwanderer aus den anderen Bundesländern in die 90 Appartements des neuen Hauses einziehen.#

Zwtl.: Neue Tribüne für den Wiener Sportklub

Die Rückseite des Appartementhauses blickt auf den Platz des Wiener Sportklubs, und hier wurde eine originelle Lösung gefunden: direkt an das Haus wird eine neue, überdachte Tribüne mit 2.000 Plätzen für den Wiener Sportklub gebaut. Die Tribüne soll bereits im Mai 1984 für das Schlagerspiel gegen Rapid Wien fertig sein.

Bei der Gleichfeier konnte der Präsident des Zuwandererfonds, Finanzstadtrat Hans MAYR, eine Reihe von Ehrengästen begrüßen. Neben Vertretern des Nationalrates und des Wiener Gemeinderates waren der 2. Präsident des Wiener Landtages, Fritz HAHN, und Post-Generaldirektor Dr. Heinrich ÜBLEIS erschienen. (Schluß) sei/ko

NNNN

Dianabad: Sauna wieder voll in Betrieb

=++++

3 Wien, 20.9. (RK-LOKAL) Nach Sanierungsarbeiten sind die Saunaabteilungen des Dianabades nun wieder voll in Betrieb. (Schluß)

hs/ap

NNNN

Kinderbühne auf dem Friedrich-Schmidt-Platz

Utl.: Auch Schüler machen Programm

=++++

4 Wien, 20.9. (RK-LOKAL) Auch zahlreiche Wiener Schüler werden unter den Künstlern sein, die ihr Können am "Tag der offenen Tür" unter Beweis stellen. Auf der Kinderbühne, die auf dem Friedrich-Schmidt-Platz bei der Familienstraße aufgebaut ist, werden neben Profis wie Zauberer Bobby Lugano und bekannten Schriftstellern auch eine Dixieband der Berufsschule für Musikinstrumentenerzeuger, drei Chöre, eine Hort-Theatergruppe und das Akkordeonensemble der Musikschule Rudolfsheim-Fünfhaus auftreten.

Ein Puddingbuffet und ein Himbeersaftbrunnen werden im "Kinderclub" für das leibliche Wohl sorgen. In der Familienstraße wird auch ein Quiz veranstaltet, bei dem Bücher, Volkshochschulkurse, Theaterkarten, Familienjause, Schallplatten, Spiele und noch vieles andere zu gewinnen sind. Teilnehmerkarten gibt es am Eingang der Familienstraße auf dem Friedrich-Schmidt-Platz. (Schluß) emw/ap

NNNN

Fremdenverkehr: Ausstellung im Arkadenhof

=++++

5 Wien, 20.9. (RK-WIRTSCHAFT) Der Wiener Fremdenverkehrsverband wird am "Tag der offenen Tür" im Arkadenhof des Rathauses eine Ausstellung zeigen, die eine Übersicht über die vielfältigen Aufgabenbereiche des Fremdenverkehrsverbandes gibt. Statistiken zeigen, welch bedeutender Wirtschaftsfaktor der Fremdenverkehr in Wien ist. (Schluß) emw/jh

NNNN

Kainz-Medaillen 1983 (1)

=++++

6 #Wien, 20.9. (RK-KULTUR) Die Josef-Kainz-Medaillen der Stadt Wien 1983 werden an Hilde KRAHL, Peter GRUBER und Herbert KAPPLMÜLLER verliehen. Förderungspreise erhalten Hans PIESBERGEN, Michaela GALLI, Karl WELUNSCHEK und Ulrike KAUFMANN.#

Die Josef-Kainz-Medaille der Stadt Wien wurde 1958 anlässlich des 100. Geburtstages des großen Schauspielers gestiftet. Sie wird alljährlich einem Schauspieler - dieser Preis wird heuer nicht vergeben -, einer Schauspielerin, einem Regisseur und einem Bühnen- oder Kostümbildner für eine hervorragende Leistung auf einer Wiener Bühne im abgelaufenen Spieljahr verliehen. Die Förderungspreise erhalten ein Schauspieler, eine Schauspielerin, ein Regisseur und ein Bühnen- oder Kostümbildner für beachtenswerte Leistungen. Mit den Förderungspreisen ist ein Geldbetrag von je 30.000 S verbunden. Die Verleihung erfolgt durch den Bürgermeister aufgrund der Vorschläge einer Jury. Im heurigen Jahr werden die Kainz-Medaillen, beziehungsweise Förderungspreise für folgende Leistungen vergeben:

Zwtl.: Kainz-Medaillen

Hilde Krahl - sie erhält als erste Trägerin dieser Auszeichnung die Medaille zum zweiten Mal - für die Titelrolle in "Die Erzählung der Magd Zerline" von Hermann Broch im Akademietheater.

Peter Gruber für die Inszenierung des Stückes "Mephisto" von Ariane Mnouchkine bei den "Komödianten".

Herbert Kapplmüller für die Bühnenausstattung zu dem Trauerspiel "Egmont" von J. W. von Goethe. (Forts.) gab/ko

Kainz-Medaillen 1983 (2)

Utl.: Förderungspreise

=++++

7 Wien, 20.9. (RK-KULTUR) Hans Piesbergen für die Darstellungen des Zorretto in dem Stück "Campiello" von Peter Turrini nach Carlo Goldoni im Volkstheater und des Robert Jahn in "Still Ronnie" von Heinrich Henkel im VT-Studio im Konzerthaus.

Michaela Galli für die Darstellung der Carol in "Die Zeit und die Conways" von J.B. Priestley im Theater im Zentrum.

Karl Welunschek für die Inszenierung von "Das letzte Band" von Samuel Beckett im Museum Moderner Kunst im Palais Liechtenstein.

Ulrike Kaufmann für die Kostüme zu "Double & Paradise" im Serapionstheater. (Schluß) gab/jh

NNNN

Termine vom 21. bis 28. September (1)

=++++

8 Wien, 20.9. (RK-KOMMUNAL) Vom 21. bis 28. September hat die Wiener "RATHAUSKORRESPONDENZ" folgende Termin vorgemerkt:

MITTWOCH, 21. SEPTEMBER:

13.00 Uhr, Silbernes Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien an Prim. i. R. Med. Rat Dr. Herbert Peloschek, Goldenes Verdienstzeichen des Landes Wien an Dentist Walter Hahndl, Kammerrat a. D. Dentist Paul Jonas und Dentist Fritz Georg Mestian,
Roter Salon, Überreichung durch StR. Dr. Stacher

DONNERSTAG, 22. SEPTEMBER:

9.45 Uhr, Gemeinderatsausschuß Personal, Rechtsangelegenheiten und Konsumentenschutz
10.00 Uhr, Ehrenzeichen-Überreichung Frau Dr. Petritsch (Riesenrad), Roter Salon
10.30 Uhr, Pressekonferenz Kraftwerk Donaustadt, StR. Hatzl
13.00 Uhr, Silbernes Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien an Stationsschwester Charlotte Schmidt, Oberpfleger Erwin Böhm, Medaille für Verdienste im Wiener Feuerwehr- und Rettungswesen in Silber an Ing. Emil Lachout, Goldenes Verdienstzeichen der Republik Österreich an Oberassistentin i. R. Anna Schemer, Silbernes Verdienstzeichen der Republik Österreich an Oberschwester i. R. Edith Hauba, Bundeskommandant Detlef Hans Stoisser, Roter Salon, Überreichung durch StR. Dr. Stacher

(Forts.) red/ap

NNNN

Termine vom 21. bis 28. September (2)

=++++

9 Wien, 20.9. (RK-KOMMUNAL)

FREITAG, 23. SEPTEMBER:

- 9.00 Uhr, Gemeinderatsausschuß Finanzen und Wirtschaftspolitik
- 10.00 Uhr, Pressekonferenz St. Anna-Kinderspital, StR. Dr. Stacher
- 11.00 Uhr, Eröffnung eines Zubaues im St. Anna-Kinderspital
- 10.30 Uhr, Pressekonferenz Wiener Symphoniker, StR. Mrkvicka

SAMSTAG, 24. SEPTEMBER:

Tag der offenen Tür

SONNTAG, 25. SEPTEMBER:

Familiensonntag

DIENSTAG, 27. SEPTEMBER:

- 11.30 Uhr, Bürgermeister-Pressegespräch
- 18.30 Uhr, Bürgerversammlung Schönbornpark, Haus der Bäckerinnung
8, Florianigasse
- 18.45 Uhr, Pressekonferenz der Wiener Kaffeehausbesitzer
mit StR. Mrkvicka, Cafe Sperl, 6, Gumpendorfer Straße 11
- 19.00 Uhr, Pressekonferenz StR. Mayr, Z-International, Stephansplatz
- 20.00 Uhr, Wiedereröffnung Cafe Sperl, 6, Gumpendorfer Straße 11

MITTWOCH, 28. SEPTEMBER:

- 10.00 Uhr, Landessportrat
(Schluß) red/ap

NNNN

Sieben neue Pensionistenklubs

=++++

10 Wien, 20.9. (RK-KOMMUNAL) In Wien werden mit Beginn der neuen Betriebsperiode 1983/84 insgesamt 185 städtische Pensionistenklubs - um sieben mehr als im Vorjahr - zur Verfügung stehen. Die Gesamtkosten für den Betrieb dieser Pensionistenklubs in der Zeit vom 3. Oktober 1983 bis 27. April 1984 in der Höhe von 35,1 Millionen Schilling wurden Dienstag in der Sitzung des Gemeinderatsausschusses für Gesundheit und Soziales genehmigt.

Wie Sozialstadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER in diesem Zusammenhang erklärte, war die vergangene Saison mit rund 13.000 Klubbesuchern erneut ein Beweis für die große Popularität dieser Einrichtung unter der älteren Generation. Diesem Umstand Rechnung tragen hat sich die Stadtverwaltung daher entschlossen, in der kommenden Betriebsperiode weitere Klublokalitäten den älteren Wienerinnen und Wienern zur Verfügung zu stellen. (Schluß) zi/ko

NNNN

Gratz: Energiekostengefälle weiter im Gespräch

=++++

11 #Wien, 20.9. (RK-KOMMUNAL) Er bleibe weiterhin dabei, daß ein Fixbetrag als Zuschlag auf die Energiekosten im Sinne des ohnedies schon bestehenden West-Ost-Gefälles bei den Energiekosten besser gewesen wäre als die Mehrwertsteuererhöhung, erklärte Dienstag Bürgermeister Leopold GRATZ. Da aber nach den EWG-Richtlinien dieser Fixbetrag zum Unterschied zur Mehrwertsteuer bei Exporten nicht refundiert werden könnte, habe er sich im Sinne der Wiener exportorientierten Firmen gebeugt. Die Frage des West-Ost-Gefälles sei aber weiterhin ein vorrangiger Punkt in den Verhandlungen mit Bundeskanzler und Handelsminister.

Zwtl.: SMZ-Ost

Zum Weiterbau des SMZ-Ost wies Gratz neuerdings darauf hin, daß dieses Zentrum dann weitergebaut werde, wenn Wien die Belastungen durch die Universitätskliniken und die Fremdpatienten abgegolten erhalte. Grundsätzlich halte er es für volkswirtschaftlich besser, diese Kosten den großen Klinikchefs zu refundieren als in anderen Bundesländern eigene Zentralanstalten für hochspezialisierte Behandlungen zu errichten. Er könne jedenfalls nicht akzeptieren, daß die Versorgungspflicht jedes Bundeslandes für seine Bürger durch die Aufnahmepflicht der Krankenanstalten durchlöchert werde. #
(Schluß) rö/ap

NNNN

Hofmann zu Mitbestimmung im Wohnungsbau

=++++

12 #Wien, 20.9. (RK-KOMMUNAL) Stadtrat Ing. Fritz HOFMANN stellte am Dienstag im Pressegespräch des Bürgermeisters eine Reihe von Möglichkeiten und konkreten Projekten vor, die eine Mitbestimmung der Mieter in Wohnbauten vorsehen.#

Hofmann betonte, daß eine kleinere Gruppe von Mietern sehr an diesen Möglichkeiten interessiert sei. Aus Gründen des Gewerberechtigtes und der Bauordnung könne man allerdings keine "Halbfertigwohnungen", sondern müsse verschiedene Möglichkeiten der Wohnraumnutzung anbieten, aus denen die Mieter eine Variante wählen können. Das bedeute, daß die Mieter bereits im Planungsstadium feststehen und damit in die Planung einbezogen werden müssen.

Insgesamt gibt es derzeit 13 Projekte mit etwa 300 Wohnungen, bei denen diese Vorgangsweise gewählt wird. Die Stadt Wien hat bereits mit dem Wohnbau in der Feßtgasse in Ottakring gute Erfahrungen mit der Partizipation der Mieter an der Planung gewonnen und arbeitet derzeit an einem Projekt in der Oberleitengasse in Simmering. Generell - so Hofmann - eignen sich vor allem Lückenverbauungen im Rahmen der Stadterneuerung für diese Vorgangsweise.

Ein weiterer Bereich, bei dem eine weitgehende Mitbestimmung möglich ist, ist der Reihenhausbau, für den die GESIBA einige exemplarische Projekte im 21. und 22. Bezirk vorstellte. Hier können die Mieter - neben der bereits üblichen Farb- und Materialwahl bei der Innenausstattung - nun auch am konstruktiven Grundriß der Häuser, im Fassadenbereich, bei der Dachgestaltung und schließlich bei der Gestaltung des Freibereiches mitwirken. (Schluß) gab/ko

NNNN

Neue Projekte für verkehrsberuhigte Zonen

=++++

13 #Wien, 20.9. (RK-KOMMUNAL) Bei der Bürgermeisterpressekonferenz stellte Stadtrat Ing. Fritz HOFMANN am Dienstag eine Reihe von neuen Projekten für verkehrsberuhigte Zonen in Wien vor. #

Insgesamt ist die Planung für acht weitere derartige Zonen fertiggestellt, was eine zügige Fortsetzung dieser Aktion bedeutet. Folgende Bereiche werden demnächst in Angriff genommen:

Mölkersteig, 1. Bezirk

Wallgasse, 6. Bezirk

Tulpengasse, 8. Bezirk

Sobieskiplatz, 9. Bezirk

Malfattigasse, 12. Bezirk

Kriemhildplatz, 15. Bezirk

Alseggerstraße, 18. Bezirk

Pöchlarngasse, 20. Bezirk

Stadtrat Hofmann bezeichnete die Schaffung von Wohnstraßen als wichtiges Anliegen für die Stadterneuerung. Als weitere Notwendigkeit in den verstärkten Bemühungen um die Stadterneuerung bezeichnete Hofmann die Gleichstellung von Altbaurenovierungen und Neubauten in Bezug auf die Förderungsmaßnahmen.

(Schluß) gab/ap

NNNN